

## **Auszug aus dem Protokoll der Bezirksratssitzung am 12. November 2015**

### **TOP 2.**

#### **Informationen der Verwaltung**

**Frau Sufin** trug sinngemäß vor:

Am 04. November hat eine Einwohnerversammlung in diesem Stadtbezirk stattgefunden. Mehr als 150 Besucherinnen und Besucher sind der Einladung von Herrn Oberbürgermeister Schostok gefolgt.

Wir haben auf der stadtbezirklichen Internetseite unter [www.hannover.de](http://www.hannover.de) den Redeteil von Herrn Oberbürgermeister Schostok und die Anfragebeantwortungen, die im Vorfeld zu der Veranstaltung auf dem schriftlichen Weg bei der Verwaltung eingegangen sind, online gestellt.

Unter anderem ist dort auch die derzeitige Situation zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtbezirk beschrieben.

Ich habe in der zuletzt stattgefundenen Bezirksratssitzung am 01. Oktober die Einrichtung einer Koordinierungsstelle und ein Internetportal zum Thema „Flüchtlinge“ in Aussicht gestellt.

Beide Einrichtungen sind zwischenzeitlich in Betrieb.

Die Koordinierungsstelle ist über die Telefon-Hotline mit der Nummer 168 -30088 und per E-Mail unter [fluechtlinge@hannover-stadt.de](mailto:fluechtlinge@hannover-stadt.de) erreichbar.

Die MitarbeiterInnen stehen Ihnen in der Regel von Montag bis Freitag ab 9 Uhr bis 17 Uhr und freitags bis 16 Uhr zur Verfügung.

Das neue Internetportal „Flüchtlinge in Hannover“ erreichen Sie unter [www.hannover.de/fluechtlinge](http://www.hannover.de/fluechtlinge). Hier finden Sie ebenfalls einen breiten Überblick über Hilfs- und Spendenmöglichkeiten in Hannover sowie Informationen rund um das Thema Flüchtlinge.

#### Zu den Zahlen:

Derzeit leben rund 4.000 Flüchtlinge in den Unterkünften der Stadt Hannover. Die Flüchtlinge stammen insgesamt aus 62 Nationen. Herkunftsländer sind u.a. der Irak, Syrien, Afghanistan, Eritrea und der Sudan. Die Stadt geht derzeit davon aus, dass bis Ende Januar 2016 weitere 2.800 Menschen nach Hannover kommen.

In Ahlem-Badenstedt-Davenstedt ist geplant, noch in diesem Jahr das Flüchtlingswohnheim Hermann-Ehlers-Allee 100 / Ecke Margot-Matthias-Straße bezugsfertig herzurichten. Einen genauen Termin, zu welchem Tag die ersten Flüchtlinge die Unterkunft beziehen werden, kann die Verwaltung heute noch nicht benennen. Wir gehen davon aus, dass der Bezug voraussichtlich Ende November / Anfang Dezember erfolgen wird. Entsprechend den Ausführungen von Herrn Oberbürgermeister Schostok in der Einwohnerversammlung sollen dort übergangsweise 100 Flüchtlinge in Wohnprojekten untergebracht werden.

Ferner hat Herr Oberbürgermeister Schostok während der Einwohnerversammlung den Startschuss gegeben für einen Dialogprozess mit dem Titel „Hannover Quartiere 2030 – Mein Quartier 2030“.

Die Verwaltung ist vom Rat beauftragt worden, für alle 13 Stadtbezirke jeweils ein integriertes Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Ahlem-Badenstedt-Davenstedt ist der dritte Stadtbezirk, der aufgrund verschiedener Indikatoren zur Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes ermittelt worden ist. Organisatorisch ist das Projekt dem Baudezernat / Sachgebiet Stadterneuerung zugeordnet.

Mit Hilfe der integrierten Entwicklungskonzepte sollen die sich ändernden sozialen, demografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Stadtbezirke betrachtet werden. Der Prozess wird mit der Vorlage eines Leitfadens für die Entwicklung der Stadtbezirke abgeschlossen.

Ziel ist im Dezember 2016 in Abstimmung mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort, der Politik und der Verwaltung ein Rahmenplan, der in den Gremien vor Ort präsentiert wird, vorzulegen.

**Bezirksratsherr Göbel** fragte mit Bezug auf das Thema der Flüchtlingsunterbringung nach dem Sachstand der geplanten Modulanlagen.

**Frau Sufin** antwortete, dass derzeit zwei Modulanlagen zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtbezirk geplant seien. Eine werde auf dem ehemaligen Festplatz an der Woermannstraße und eine weitere auf dem Gelände der ehemaligen Marzipanfabrik an der Wunstorfer Landstraße errichtet. Im Bereich der Woermannstraße hätten vorbereitende Arbeiten bereits begonnen. Eine Inbetriebnahme beider Einrichtungen sei für das 1. bzw. 2. Quartal 2016 geplant.

Auf Nachfrage informierte **Frau Sufin**, dass des Weiteren der Bau eines Flüchtlingswohnheims an der Straße Am Bahndamm in Vorbereitung sei. Der Baubeginn für diese Unterkunft werde voraussichtlich im IV. Quartal 2015 sein. Die Fertigstellung aufgrund der Bauzeit von ca. sechs Monaten sei für Mitte 2016 geplant.

Auf eine Nachfrage von **Bezirksratsherrn Alfermann** berichtete **Frau Sufin**, dass die Bereichsleitung Stadterneuerung und Wohnen über den Wunsch nach einem Besichtigungstermin der Flüchtlingsunterkunft Hermann-Ehlers-Allee 100 vor dem ersten Bezug informiert sei. Derzeit werde verwaltungsintern beraten, ob und in welcher Form dem Wunsch nachgekommen werden könne.